



Verkehrssenatorin Maike Schaefer will sich bei Bund und Ländern für zusätzliche Fördermittel einsetzen, um die Ticketpreise im ÖPNV zu verringern. FOTO: FRANK THOMAS KOCH

Der Weg zum günstigeren ÖPNV

Welche Pläne und Reaktionen es gibt

VON FELIX WENDLER

Bremen. Bus- und Bahnfahren soll günstiger werden: Diese Forderung hat Bremens Verkehrssenatorin Maike Schaefer (Grüne) angesichts der hohen Benzinpreise bekräftigt. Wie berichtet, will sie sich bei der Verkehrsministerkonferenz (VMK) für niedrigere Ticketpreise im ÖPNV einsetzen. Wie konkret die Pläne sind und wie Schaefers Vorhaben in Bremen wahrgenommen wird:

Was plant Schaefer genau?

Schaefer, die aktuell Vorsitzende der VMK ist, möchte eine Debatte über zusätzliche Fördermittel für den ÖPNV anregen. Bund und Länder sollen gemeinsam prüfen, ob eine krisenbedingte Sonderfinanzierung – ähnlich wie der Corona-Rettungsschirm – möglich ist. Mit diesem Geld könnten günstigere Tickets finanziert und Verbraucher entlastet werden.

Wann werden die Tickets billiger?

Wann und ob die Tickets billiger werden, lässt sich noch nicht sagen. Die weitere Entwicklung hängt davon ab, wie viel Unterstützung Schaefers Vorschlag von den anderen Landesverkehrsministern und dem Bundesverkehrsministerium bekommt. Die nächste VMK tagt Anfang Mai in Bremen.

Wie ist der ÖPNV finanziell aufgestellt?

Der ÖPNV ist durch die Corona-Krise stark angeschlagen. Auch die Bremer Straßenbahn AG (BSAG) verzeichnete in den vergangenen beiden Jahren hohe Verluste. Die Länder fordern vom Bund weitere Unterstützung, die über den bestehenden ÖPNV-Rettungsschirm hinausgeht. Beim bislang letzten Zusammentreffen Ende Februar bekräftigte die VMK ihre Position, dass die sogenannten Regionalisierungsmittel in diesem Jahr um mindestens 750 Millionen Euro aufgestockt werden müssten.

Wie teuer ist der ÖPNV in Bremen aktuell?

Ein Monatsticket der Preisstufe I kostet 67,80 Euro, das Einzelticket 2,85 Euro. Im Vergleich mit anderen deutschen Großstädten liegt Bremen damit im Mittelfeld. In Hamburg beispielsweise ist der Einzelfahrschein einer ADAC-Rangliste zufolge günstiger (2,40 Euro), das Monatsticket hingegen deutlich teurer (112,80 Euro). Trotz steigender Energiekosten wurden die ÖPNV-Preise in Bremen in den vergangenen beiden Jahren nicht erhöht. Zuvor waren sie fast zwei Jahrzehnte lang kontinuierlich gestiegen.

Welche Rolle spielt der Preis?

Welchen Einfluss günstigere Tickets auf die Attraktivität des ÖPNV hätten, ist umstritten. „Es lässt sich nicht sagen; Bei zehn Cent

weniger Fahrpreis haben wir fünf Prozent mehr Kunden.“ Solche Erkenntnisse haben wir nicht“, sagt BSAG-Sprecher Andreas Holling. Er verweist auf die Stadt Wien, in der die Einführung einer 365-Euro-Jahreskarte zwar gut angenommen worden sei, aber insgesamt nicht zu wesentlich mehr Fahrgästen im ÖPNV geführt habe. Ein günstigeres Angebot animiere zudem eher Fußgänger und Radfahrer zu einer verstärkten ÖPNV-Nutzung – Autofahrer ließen sich seltener zu einem Umstieg bewegen.

Wie kommt Schaefers Vorstoß in Bremen an?

Für Ralf Schumann, den verkehrspolitischen Sprecher der Linken-Bürgerschaftsfraktionen, kommt Schaefers Vorstoß zur richtigen Zeit. Der Schritt bringe Bewegung in eine Diskussion, die sich wie „Klebmasse“ verhalte. Ziel müsse der ticketlose Nahverkehr sein, so Schumann. Gehe es nach den Linken, sollen alle Voraussetzungen dafür noch in dieser Legislaturperiode geschaffen werden. Schumann betont allerdings auch, dass für einen attraktiven und konkurrenzfähigen ÖPNV eine Verbesserung des Angebots notwendig sei – engere Takte und mehr Verbindungen nennt er als Beispiele.

Welche Kritik gibt es?

Ob der ÖPNV in der aktuellen Lage wirklich billiger werden könne, sei zumindest fraglich, sagt Hartmut Bodeit. Der Mobilitätssprecher der CDU-Bürgerschaftsfraktion vermutet, dass es angesichts der aktuellen Energiepreise eher darum gehen werde, das aktuelle Niveau zu halten. Günstiger als das Auto sei der ÖPNV bereits jetzt in den meisten Fällen. Zur Verfügung stehende Gelder sollten zuerst in den Ausbau des ÖPNV-Angebotes fließen, so Bodeit.

BSAG nimmt E-Busse in Betrieb

Am Mittwoch wurde sie auf dem Bremer Marktplatz vorgestellt, am Donnerstag nimmt sie den regulären Betrieb auf: Bremens neue E-Bus-Flotte. Laut BSAG sind zunächst fünf Fahrzeuge vom Typ E-Citaro des Herstellers Mercedes-Benz im Einsatz. Noch in diesem Jahr sollen 15 weitere Fahrzeuge hinzukommen. Die ersten Busse verkehren von Donnerstag an unter anderem auf den Linien 28 (Überseestadt-Universität), 61 (Sandhausen-Stromer Straße) und 62 (Hasenbüren-Rablinghausen). „Dies ist ein weiterer Meilenstein auf dem Weg zu einem lokal emissionsarmen Personennahverkehr“, sagt BSAG-Chef Hajo Müller. Ihm zufolge verfügen die Busse über eine Reichweite von 320 Kilometern pro Aufladung. Bremens Mobilitätssenatorin Maike Schaefer (Grüne) betont, dass die BSAG mit der neuen E-Bus-Flotte jährlich mehr als 1000 Tonnen CO₂ einsparen könne. FEW

VERLAGSSONDERVERÖFFENTLICHUNG



WALL AKTUELL

AM WALL
BREMEN

Nachhaltigkeit par excellence

Warum sich bei dem Designmöbelstudio Ligne Roset das Warten lohnt

Der Frühling liegt in der Luft und mit ihm der Wunsch nach einem Neuanfang, nach Licht, Luft und Leichtigkeit. Im Ligne-Roset-Studio am Wall wurden die ersten Wochen des Jahres genutzt, um all dies sichtbar zu machen. Susanne Wätjen und ihr Team haben das Interieur vom Beleuchtungskonzept bis zum Fußboden renovieren und auffrischen lassen. Zahlreiche ausgewählte Möbel und Accessoires sind zurzeit zu attraktiven Frühlingspreisen erhältlich. Und wie die Farbe des Optimismus aussieht – auch das ist dort zurzeit wunderbar zu sehen.

Die Farbe des Jahres 2022 nennt sich Very Peri und steht für einen positiven Blick in die Zukunft. Name und Nuance wurden von dem stilprägenden Pantone Color Institute speziell kreiert. Beruhigendes Blau verbindet sich mit einem Hauch von Purpurrot und erinnert gleichermaßen an die Blütenfarbe des Immergrün und an die changierenden Nuancen eines Computerbildschirms. Kein Zufall: Denn sowohl die kraftpendende Wirkung der Natur als auch



Die Farbe des Jahres ist Very Peri. Ulrike Ranke (li.) und Susanne Wätjen von Ligne Roset lieben das Sofa in diesem Farbton. FOTO: BPS

das kreative Potenzial der digitalen Welt erfuhren in den vergangenen Monaten im Leben vieler Menschen eine besondere Bedeutung. Ein samtiges neues Kleid in Very Peri schmückt zurzeit das Schlafsofa Nomade-Express im Schaufenster an der Bischofsnadel. Kaum zu glauben, dass es vor mehr

als 25 Jahren entworfen wurde. Möbeldesign, das seiner Zeit weit voraus ist und einfach nicht aus der Mode kommt – das ist das Markenzeichen von Ligne Roset. Bestes Beispiel: der Kundenliebling Multy, das wohl berühmteste Schlafsofa der Welt und seit 35 Jahren einfach unverbesserlich. Zur

Designikone wurde das ebenso avantgardistische wie urgemütliche Polstermöbelprogramm Togo von Michel Ducaroy aus dem Jahr 1973. Der Bestseller in der Ligne-Roset-Kollektion ist international so gefragt, dass die Produktion mit der Nachfrage kaum Schritt hält.

Und so muss auch Studioleiterin Wätjen ihre Kunden zurzeit des Öfteren um etwas Geduld bitten: Die Lieferzeiten mancher Produkte haben sich aktuell um einiges verlängert. „Einer der Gründe ist die pandemiebedingte Ressourcenknappheit“, erläutert die Innenarchitektin. „Der andere liegt darin begründet, dass ausschließlich am eigenen Standort in Briord mit den besten Handwerkern produziert wird und eine Auslagerung nie infrage kam.“

Doch es seien genau diese Traditionsverbundenheit, der konsequente Qualitätsanspruch und das hohe Maß an Verantwortung für Menschen und Umwelt, für den die Freunde des französischen Designhauses gern eine Weile warten. AVE

Freudenspender mit Stil

Bei Rabe am Wall sind bereits die edlen Frühlingsboten eingezogen

Der Winter war anstrengend und kräftezehrend. Auch wenn die Sonne freundlich scheint, mag sich das unbeschwertere Frühlingsgefühl nicht so recht einstellen. Doch bei D. F. Rabe & Co. kann man nachhelfen. Bei Bremens führender Adresse für guten Stil sind bereits zahlreiche Freudenspender eingezogen – und fast täglich kommen mehr dazu. Man muss nicht die Augen davor verschließen, was in der Welt vor sich geht, doch es ist in düsteren Zeiten erlaubt, der Seele Gutes zu tun.

Wie groß dieses Bedürfnis gerade ist, können Inhaber Stefan Storch und seine Mitarbeiter bestätigen. Sie haben gut damit zu tun, das saisonale Sortiment mit Nachschub zu bestücken. Die Freunde des Hauses Am Wall 153 haben bereits sehr früh damit begonnen, sich den Frühling und die Vorfreude auf Ostern ins Haus zu holen, sagt Storch. Kein Wunder: Wer könnte wohl den putzigen Hasen, Lämmern, Hühnern und Blüten aus gefilterter Naturwolle widerstehen? Oder den mundgeblasenen Glasvasen der niederländischen Firma Dutz, die in zauberhaften neuen Pastellfarben eingezogen



Vorfreude auf Ostern herrscht bei D. F. Rabe und Co. FOTO: BPS

troffen sind? Sie zählen ebenso zu den Kundenlieblingen wie textile Tischsets und -läufer der schwedischen Manufaktur Ekelund, produziert in Bio-Qualität nach Entwurfen junger Designer.

Klassische Frühlingsboten sind die Blumenkinder aus der Werkstatt von Wendt & Kühn. In diesem Jahr schicken die Holzkünstler aus dem Erzgebirge ein Mädchen mit einer gelben Irisblüte auf die Reise. Selbstverständlich können sich Sammler auch auf die Ostereditionen von Royal Copenhagen und Fürstenberg freuen. Edle Delikatessen für Auge und Herz sind die Osterieier, die bei Rabe am Wall in vielen Variationen aus Porzellan,

Filz oder auch echten Hühnereiern serviert werden. Ihren festen Platz im Sortiment haben die farbenfrohen Eierlöffel, die von einem kleinen Familienunternehmen im Odenwald hergestellt werden. Eine Neuentdeckung für viele Jahrzehnte sind die handgearbeiteten und filigran gravierten Servierbretter aus Holz des jungen schottischen Familienunternehmens Selbrae House.

Vom kostbaren Sammlerstück aus berühmtem Haus bis zum Einzelstück kleinster Manufakturen gelten bei Rabe am Wall dieselben Auswahlkriterien: Sie alle wurden mit außergewöhnlicher Liebe, Kunstfertigkeit und Verantwortung für Mensch und Umwelt hergestellt. Sie werden ihren Besitz-

zern sehr lange Freude ins Haus bringen – auch in Zeiten wie diesen. AVE

bayMit
SCHRANK-DESIGN
Am Wall 174 • HB-Mitte
Tel. 0421/120 22
www.bm-schrankdesign.de

Die bauMit-Schranklösungen
Perfekt auf Sie zugeschnitten!

- ◆ Kundenspezifische Maßanfertigung
- ◆ Individuell nach Ihren Wünschen
- ◆ Lieferung und Montage durch haus eigene Tischler
- ◆ über 200 verschiedene Oberflächen zur Auswahl

Raum und Platz schaffen mit Schranklösungen nach Maß!

Hier geht es weiter zur Website →

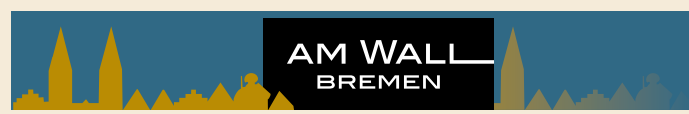


VOM 26.03. BIS 10.04.2022
15% PREISVORTEIL AUF AUSGEWÄHLTE MODELLE DER KOLLEKTION

LE RENDEZ-VOUS
LIGNE ROSET

MADE IN FRANCE
RENDEZ-VOUS WITH YOU
ligne roset®
depuis 1860

Roset Möbel GmbH | Am Wall 168 | 28195 Bremen
Tel. 0421 32 39 32 | bremen@ligne-roset.de
Inh. Roset Möbel GmbH | Industriestraße 51 | 79194 Gundelfingen



D. F. Rabe & Co.
Porzellan Silber Kristall

Ostergrüße vom Wall!

Handgefertigte Filzartikel aus Nepal.

D.F. Rabe & Co. • Am Wall 153-156 • 28195 Bremen
T 0421-32 50 79 • www.rabe-am-wall.de